

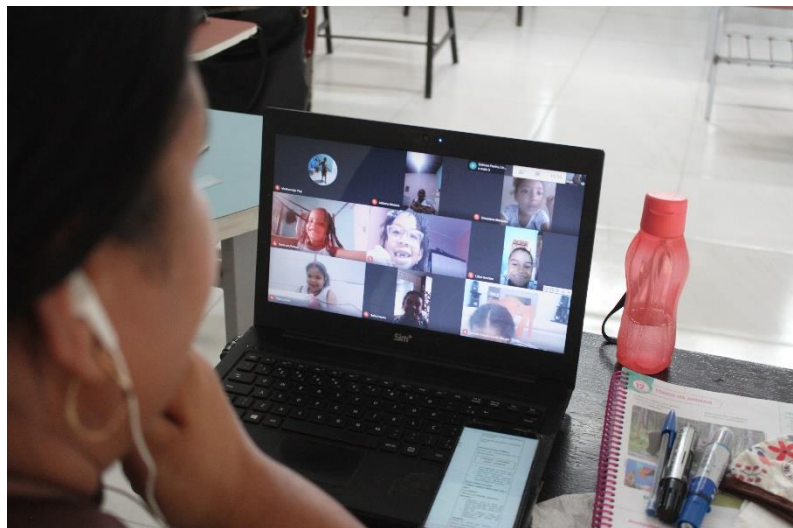
## Vom Brasilianischen ins Deutsche übersetzt von Wolfgang Gehrman

### Erfahrungsbericht in der Pandemiezeit - Escola Frei Alberto

Mit dem Ausbruch der durch den neuen Coronavirus (COVID-19) hervorgerufenen Pandemie manifestierte sich ein Klima der Unsicherheit und Unwägbarkeiten im Verlauf unseres persönlichen Lebens sowie unserer beruflichen Verpflichtungen. Wir begannen mit allem, nachdem wir auf die Regierungsdekrete aufmerksam geworden waren, die uns Orientierung in bezug auf Sicherheitskriterien und öffentliche Gesundheit anboten und die unsere Art zu leben und unsere Aktionen in allen Aspekten betrafen, besonders in unserem schulischen Umfeld.

Indem wir den Orientierungen der Regierung unseres Bundeslandes und der WHO folgten, wurden unsere schulischen Aktivitäten im Monat März ausgesetzt, von da an suchten wir Wege für die Kontinuität unserer Arbeit in Form von Distanzunterricht, die uns zur Verfügung stehenden Werkzeuge nutzend. Wir entwarfen Klassenräume für virtuelle Arbeit und erstellten einen Überblick für die Schüler je nach Klassenzugehörigkeit.

Die große Herausforderung bestand darin, unsere Schüler in diese virtuellen Lernräume zu bringen, da die Mehrheit keinen Internetzugang besitzt. In unseren pädagogischen Plänen wurden Alternativen ausgedacht und „aufgezeigt“, um allen Schülern die Möglichkeit des Zugangs zu einem Lehrplan zu geben. Wir stellten Material in einer digitalen Plattform bzw. für Schüler ohne Internetzugang in gedruckter Form im Sekretariat der Schule zur Verfügung.



Es gab einen ständigen Kontakt mit den Eltern per Telefon, um Unterstützung zu geben und die Verbindung zur Schule zu erhalten. Die soziale Isolation als Mittel der Sicherheit zur Verhinderung von Ansteckungen bewirkte Probleme in den Familienstrukturen, indem sie die Versorgung der Familie in Frage stellte, entweder in Form von Arbeitslosigkeit oder der Unmöglichkeit informeller Arbeit nachzugehen, ohnehin Realität vieler Familien, die eine Situation sozialer Verletzlichkeit ständig erleben. Eine weitere sensible Situation besteht im Vorkommen psychologischer Störungen, vor allem mit Fällen von

Angstzuständen und Depression, hervorgerufen durch den Druck auf die Ernährer der Familie.

In diesem Kontext müssen wir der Krise begegnen, indem wir unsere Handlungen und pädagogischen Vorschläge in kreativer und gemeinsamer Form neu konfigurieren, unsere Werte und erworbenen Kompetenzen auf unserem langen Weg bündeln. Immer mit dem Ziel unserer Mission, ein Bildungsangebot hoher Qualität anzubieten, sowie eine Erziehung zum Staatsbürger zu fördern. Der historische Prozess der Escola Frei Alberto, bestehend in der Konstruktion einer Zusammenarbeit mit den Familien der Schüler hilft uns die Kontinuität unserer Mission zu bewahren und Schulabwesenheit zu vermeiden, ein verbreiteter Fakt an den Schulen in unserem Bezirk in dieser Zeit der Pandemiekrise.

Intern mobilisierten wir alle Abteilungen der Schule im Hinblick auf eine starke gemeinsame Anstrengung, indem wir sowohl unsere administrativen als auch pädagogischen Maßnahmen neu konfigurierten. Dafür realisierten wir Videokonferenzen mit dem pädagogischen Team, vereinheitlichten Vorschläge und Methoden, um den Schülern einen Lehrplan anzubieten und später Distanzunterricht im virtuellen Klassenraum. Das Technik-Team, zusammen mit der Direktion der Escola Frei Alberto ermöglichte technische Unterstützung für die Lehrer, indem es Internettools anbot, die sich als Vermittlungsinstrumente zwischen Lehrenden und Lernenden zeigten. Somit wurde das Tun der Lehrkräfte erneuert, die die neuen Herausforderungen, die sich mit der Pandemiekrise ergaben, überwinden mussten.

Um dieser neuen Dynamik in unserem akademischen Raum begegnen zu können, organisierten wir verschiedene Fortbildungsprogramme, um die Lehrkräfte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Technologie und Kommunikation, die sich aktuell ergaben, vertraut zu machen, fundamental für unsere tägliche Praxis. Aktionen, die auf Organisation, Pflege, Sicherheit und Hygiene der Lernbereiche und weitere Sektoren der Schule gerichtet sind, müssen systematisch realisiert werden, um die Sicherheit und Ruhe unserer Schulgemeinschaft und unserer Schüler zu garantieren. Gleichzeitig bieten wir den Eltern unserer Schüler Orientierung mit Hilfe des virtuellen Klassenzimmers zur Begleitung der schulischen Aktivitäten ihrer Kinder an, keine einfache Aufgabe, da die große Mehrheit der Familien noch selbst Hilfe braucht, um technische Werkzeuge und Applikationen nutzen zu können, die heute tägliche Routine in der Schule und für die Schüler sind.

In Folge all diesen Veränderungen musste die Schule investieren: in Geräte wie Computer in jedem Klassenraum oder ein Netzwerk mit Internetzugang, um den Bedarf an online-Schulstunden zu decken; Installationen in Toiletten mussten vorgenommen werden, um mehr Platz für die Handhygiene zu schaffen, Böden mit Keramik mussten verlegt werden, und Flächen mussten vergrößert werden, damit Personen sich freier bewegen konnten, ständige Reinigung war obligatorisch und soziale Distanz ebenso, alles, um die gesundheitliche Sicherheit sicherzustellen. Dieser ganze Aufwand der Schule wurde in

Vorbereitung auf den großen Moment der Rückkehr der Schüler zum Präsenzunterricht betrieben. Dies erfolgte mit der Einführung einer Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht. Unsere Vorbereitung geschah anfangs mit einer Datenerhebung über die Gesundheit unserer Arbeitskräfte, Lehrer, Schüler und deren Familie. Die Meinung der Eltern wurde eingeholt, ob sie eine Rückkehr zum Unterricht befürworteten oder nicht.

Da die Eltern uns ein positives Signal zur Frage der Rückkehr ihrer Kinder in den Präsenzunterricht



gaben, veranstalteten wir Konferenzen mit den Familien unserer Schüler, in denen wir ihnen unseren Rückkehrplan vorstellten, der in Übereinstimmung mit dem Sicherheitsprotokoll der Regierung unseres Bundeslandes erstellt worden war. Unsere Lehrkräfte sowie die übrigen Arbeitskräfte der Schule erhielten Orientierungen technischer Art von professionellen Gesundheits- und Sicherheitsexperten als Teil unseres Rückkehrprogramms. Der von allen, besonders von den Schülern, ersehnte Moment kam am 10. August, mit Schülergruppen, die sich an geraden und ungeraden Tagen abwechselten, somit mit Präsenz- und Distanzunterricht.

Der Wunsch der Escola Frei Alberto mit seinem ganzen Team, die Kraft zu behalten, um seine Arbeit und Entwicklung mit Anstrengung, Verantwortung und sozialer Mitwirkung, damit am Wachsen aller, die Teil der Gemeinschaft der Escola Frei Alberto sind, beteiligt zu sein, wäre nicht möglich ohne die so wichtige Hilfe, die wir von unseren Partnern in Deutschland erhalten.

An dieser Stelle möchte ich das lange Eintreten für gemeinnützige Aktionen, solidarische Partnerschaft und die Freundschaft mit der Hildegardisschule hervorheben, die den bedürftigen Familien der Escola Frei Alberto zugutekommt.



Wir danke allen von Herzen, jeder und jedem, die Teil der Familie Hildegardisschule sind. Wir sind stolz, Teil ihrer Geschichte zu sein und zu ihrer Arbeit des Sozialen und der Liebe zum Nächsten beitragen zu können.

Brüderliche Grüße

Frei Zacarias Lopes - ofm  
(Bruder Zacarias Lopes)



## **ORIGINALTEXT**

### **RELATO DE EXPERIÊNCIA EM TEMPO DE PANDEMIA – ESCOLA FREI ALBERTO**

Com a declaração da pandemia causada pelo novo coronavírus (COVID-19), instalou-se um clima de insegurança e incertezas na condução da nossa vida pessoal, convívio social e compromissos de trabalho. Passamos a gerenciar tudo isso a partir da observação dos decretos governamentais, que segundo os critérios de segurança e saúde pública têm orientado nosso modo de vida e nossas ações em todos os aspectos, de modo especial em nosso ambiente escolar.

Seguindo as orientações do governo do estado e organização mundial de saúde, nossas atividades escolares foram suspensas no mês de março, a partir de então, buscamos meios de dar continuidade ao nosso trabalho de forma remota, utilizando as ferramentas disponíveis na Web, onde montamos salas de aula virtuais e cadastramos os alunos por grupos de série.

O grande desafio foi trazer nossos alunos para esses espaços de aprendizagem virtual, uma vez que a maioria deles não têm acesso à internet em casa. Alternativas foram pensadas e “desenhadas” em nosso planejamento pedagógico, para que todos os alunos tivessem acesso a um plano de estudos. Disponibilizamos o material na plataforma digital e impresso na secretaria da escola para os alunos que não dispõem de acesso à internet.

O contato com os pais via telefone foi constante para oferecermos apoio e manter o vínculo com a escola, sendo que, o isolamento social como medida de segurança para evitar o contágio, provocou prejuízos na estrutura familiar, afetando o sustento das famílias com o desemprego e a impossibilidade de exercerem a prática do trabalho informal, realidade de muitas famílias que vivem em situação de vulnerabilidade social. Outra situação bastante sensível, é a incidência de distúrbios psicológicos, com grande ocorrência de casos de ansiedade e depressão, causados pela pressão vivida pelos gestores das famílias.

Nesse contexto temos enfrentado a crise reconfigurando nossas ações e proposta pedagógica de forma criativa e colaborativa, agregando os valores e competências construídos ao longo da nossa caminhada, sempre com o propósito de continuar correspondendo à nossa missão em oferecer um ensino de qualidade e formação cidadã aos nossos alunos. O processo histórico da Escola Frei Alberto em construir relação de parceria com as famílias dos alunos tem nos ajudado a dar continuidade à nossa missão e evitar a evasão escolar, fato presente nas escolas do nosso município nesse tempo de crise da pandemia.

Internamente mobilizamos todos os seguimentos da escola em uma força tarefa comum reconfigurando nossas ações e estratégias de trabalho tanto administrativa quanto pedagógica. Para tanto, realizamos vídeo conferências com a equipe pedagógica, alinhando propostas e metodologias para oferecer um plano de estudo aos alunos e posteriormente aulas remotas através de sala de aula virtual. A equipe técnica com a gestão da Escola Frei Alberto, viabilizou suporte tecnológico aos professores, oferecendo ferramentas na internet que se tornaram instrumento de mediação do ensino aprendizagem, renovando assim, o fazer pedagógico dos nossos docentes que têm superado os novos desafios que hora se apresenta com a crise da pandemia.

Para atender a essa nova dinâmica no nosso espaço acadêmico, organizamos vários programas de formação para os professores capacitando-os para utilização dos recursos da tecnologia da informação e comunicação que se tornaram atualmente, indispensáveis em sua prática. Ações

direcionadas para organização, cuidado, segurança e higienização dos espaços de aprendizagem, e demais setores da escola tem sido realizado sistematicamente, garantindo segurança e tranquilidade à nossa comunidade escolar e aos nossos alunos. Sincronicamente, oferecemos orientação aos pais dos alunos no acompanhamento das atividades escolares dos seus filhos através da sala de aula virtual, tarefa que não tem sido fácil, uma vez que, a grande maioria das famílias ainda precisam de ajuda para usarem equipamentos tecnológicos e aplicativos que agora fazem parte da rotina da escola e dos estudantes.

Com todas essas mudanças a escola precisou fazer investimentos em equipamentos como computadores instalados em cada sala de aula, sistema de rede com acessibilidade à internet para atender à demanda das aulas on line; Instalação de lavatórios, criando áreas de higienização das mãos, pavimentação com pisos cerâmico e ampliação de áreas de circulação de pessoas, facilitando a limpeza e distanciamento social, proporcionando segurança em saúde. Todo esse empenho da escola, foi realizado em preparação para o grande momento de retorno dos alunos para às aulas presenciais com a adoção de um sistema de permuta no modo de ensino híbrido com aulas presenciais e remotas. Nossa preparação aconteceu inicialmente com um levantamento de dados sobre a saúde dos nossos funcionários, professores, alunos e seus familiares e consulta sobre a opinião dos pais sobre o retorno ou não das aulas presenciais.

Com a sinalização positiva dos pais para que as crianças retornassem às aulas presenciais, realizamos reuniões com as famílias dos nossos alunos e apresentamos nosso plano de retorno pautado no protocolo de segurança estabelecido pelo governo do nosso estado. Os professores e funcionários da escola receberam orientação técnica de profissional de saúde e segurança do trabalho como parte do programa do nosso plano de retorno. O momento tão esperado pela escola e sobretudo pelos alunos, aconteceu no dia 10 de agosto, com grupos de alunos que se alternam em dias pares e ímpares participando assim, de aulas presenciais e remotas.

O anseio da Escola Frei Alberto com toda a sua equipe em manter esforços de continuar desenvolvendo seu trabalho com empenho, responsabilidade e compromisso social em favor do crescimento de todos que fazem parte da comunidade escolar Frei Alberto, não seria possível se não fosse a tão importante ajuda que recebemos dos nossos parceiros da Alemanha.

Aqui destaco a dedicação de longos anos em ações beneficentes, parceria solidária e amiga da Hildegardschule em favor das famílias carentes da Escola Frei Alberto.

Somos agradecidos de coração a cada um e cada uma que fazem parte da família Hildegardschule. Nos sentimos orgulhosos de fazer parte da sua história e de poder contribuir com essa obra social de amor ao próximo.

Fraternalmente,

Frei Zacarias Lopes – ofm